

¹Oh that thou wouldest rend the heavens, that thou wouldest come down, that the mountains might flow down at thy presence,²As when the melting fire burneth, the fire causeth the waters to boil, to make thy name known to thine adversaries, that the nations may tremble at thy presence!³When thou didst terrible things which we looked not for, thou camest down, the mountains flowed down at thy presence.⁴For since the beginning of the world men have not heard, nor perceived by the ear, neither hath the eye seen, O God, beside thee, what he hath prepared for him that waiteth for him.⁵Thou meetest him that rejoiceth and worketh righteousness, those that remember thee in thy ways: behold, thou art wroth; for we have sinned: in those is continuance, and we shall be saved.⁶But we are all as an unclean thing, and all our righteousnesses are as filthy rags; and we all do fade as a leaf; and our iniquities, like the wind, have taken us away.⁷And there is none that calleth upon thy name, that stirreth up himself to take hold of thee: for thou hast hid thy face from us, and hast consumed us, because of our iniquities.⁸But now, O LORD, thou art our father; we are the clay, and thou our potter; and we all are the work of thy hand.⁹Be not wroth very sore, O LORD, neither remember iniquity for ever: behold, see, we beseech thee, we are all thy people.¹⁰Thy holy cities are a wilderness, Zion is a wilderness, Jerusalem a desolation.¹¹Our holy and our beautiful house, where our fathers praised thee, is burned up with fire: and all our pleasant

¹Ach daß du den Himmel zerrissest und führest herab, daß die Berge vor dir zerflössen, wie ein heißes Wasser vom heftigen Feuer versiedet,²1b daß dein Name kund würde unter deinen Feinden und die Heiden vor dir zittern müßten,³durch die Wunder, die du tust, deren man sich nicht versieht, daß du herabführst und die Berge vor dir zerflössen!⁴Wie denn von der Welt her nicht vernommen ist noch mit Ohren gehört, auch kein Auge gesehen hat einen Gott außer dir, der so wohltut denen, die auf ihn harren.⁵Du begegnest dem Fröhlichen und denen, so Gerechtigkeit üben und auf deinen Wegen dein gedachten. Siehe, du zürntest wohl, da wir sündigten und lange darin blieben; uns ward aber dennoch geholfen.⁶Aber nun sind wir allesamt wie die Unreinen, und alle unsre Gerechtigkeit ist wie ein unflätig Kleid. Wir sind alle verwelkt wie die Blätter, und unsre Sünden führen uns dahin wie Wind.⁷Niemand ruft deinen Namen an oder macht sich auf, daß er sich an dich halte; denn du verbirgst dein Angesicht vor uns und lässest uns in unsern Sünden verschmachten.⁸Aber nun, HERR, du bist unser Vater; wir sind der Ton, du bist der Töpfer; und wir alle sind deiner Hände Werk.⁹HERR, zürne nicht zu sehr und denke nicht ewig der Sünde. Siehe doch das an, daß wir alle dein Volk sind.¹⁰Die Städte deines Heiligtums sind zur Wüste geworden; Zion ist zur Wüste geworden, Jerusalem liegt zerstört.¹¹Das Haus unsrer Heiligkeit und Herrlichkeit, darin dich unsre Väter gelobt haben, ist mit Feuer verbrannt; und alles, was wir

things are laid waste.¹² Wilt thou refrain thyself for these things , O LORD? wilt thou hold thy peace, and afflict us very sore?

Schönes hatten, ist zu Schanden gemacht.¹² HERR, willst du so hart sein zu solchem und schweigen und uns so sehr niederschlagen?